



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Am 11. Tag im Jenner. Herodes unterredet sich mit den drey Weisen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

wird dich also begehören/ daß du das/ was
 auß böshafftiger Neigung angehest/ mit der
 Tugend/ und was auß Zorn mit dem Euffen
 zc. beschöner werdest.

3. Sie aber sprachen zu ihm zu Bethlehem
 da. ibid.

Sie wußten dieß auß der Schrift/ auß
 welche sie sich beruffen: Unterweisen hier
 in die Weisen/ sie selbst aber waren also be-
 gehörer/ daß sie Jesum/ der ihnen an der hand
 war/ nicht suchten. O grosse Undanckbarkeit!
 wie viel weißt auch du/ mittels welchen du zu
 Jesum mögest gelangen! Und warumb kom-
 du solchem nicht nach? Eben diese Wissens-
 schafft/ so du ihr nicht nachkommest/ wird dir
 zum Verderben gereichen.

Am II. Tag im Jemter.
 Herodes unterredet sich mit den drey
 Weisen.

1. Da fordert Herodes die Weisen heimlich
 und erlehret mit fleiß die zeit des Sterns. Matth. 2.

Zu was Ziel und end? damit er auß ihnen
 das Alter des Kinds verstehet/ demnach
 an diesem unschuldigen Alter sein Grimm
 men

men auflassen/und den König vertilgen mög-
te. Mercke es wol: **E**r erlehret mit
fleiß. Wan die Kinder der Ungerechtigkeit
also embsig gottlose Anschlag zum end zu brin-
gen sich umb bequeme mittel bewerben/ was
ligt dir ob dein heyliges vorhaben zu erreichen?

2. Siehet hin/ und forschet fleissig nach dem
Kind/ vnd so ihr das Kind findet/ so sagt mirs
wieder ibid.

Siehe wie er an bößheit zunimbt. Herodes
bemühet sich auch die Weisen zu bereden/
daß sie seinem unmenschlichen Vorhaben mit-
würckn solten. Dies ist der Art der ungezäm-
ten gelüsten/ daß sie allzeit an bößheit zunem-
men. Laß dir dieses ein antreib seyn sie zu
dämpffen. Gehe in dein Herz/ und so du der-
gleichen was findest/ lege die Aichs zeitlich an
die Wurzel.

3. Auff daß ich auch komme/ und es anbette.
ibid.

Dem ist nicht also · sag wie du es im Herze
en hast · idaß ich es tögte. Dan sein böse be-
gierde ist so weit kommen/ daß er sein Reich

zu erhalten auch Christum umbzubringen ein-
schlossen. Fasse ob diesen ein ernstlichen Hüt
und abschewen/ auch nicht minderen Fürsorge
dein Reich im Himmel durch abtödtung
gener Liebe/ und unordentlichen gelüsten
versichern. Dan diese viel weniger neben dem
Himmel/ als Christi Leben neben einem ir-
schen König Herodes bestehen mögen.

Am 12. Tag im Jenner.

Wie die Weisen widerumb von Jeru-
salem abgereist/ und zu Betlehem an-
kommen.

2. Als sie nun den König gehört hatten/ zogen
sie hin. Matth 2.

Lewige wie sorgfältig sie Christum
suchten. Sie lieffen ihnen in der
Statt allein das angelegen seyn/wel-
ches zu diesem ihren vorhaben dienlich. Sie
fragten seiner Geburts Statt fleissig nach/ und
da sie solche innen worden/ machten sie sich/ un-
gehindert viel denckwürdige Sachen alda zu
sehen waren/ als bald auff den weg. Wie off-
wendest du dich auff den angetretenen Weg